



## **AUFTAKT: Rechtsextremismus und Rassismus - Handlungsbedarf in allen Teilen der Gesellschaft**

Zum Auftakt der Erarbeitung des Handlungskonzepts geht es in einem einführenden Vortrag um Rechtsextremismus und Rassismus in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Nach einer kurzen Präsentation zum Prozess der Konzeptentwicklung und zu den einzelnen Veranstaltungen wollen wir über gemeinsame Erwartungen an ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus sprechen. Darüber hinaus wollen wir eine allgemeine Zieldefinition eines möglichen Konzepts vornehmen.

Den Abschluss der Veranstaltungen bildet ein Beispiel gelungener Präventionsarbeit durch den HEIMATSUCHER e.V.

18.01.2018 | MAX-BORN-BERUFSSKOLLEG RECKLINGHAUSEN  
REFERENT: PROF. DR. KARIM FEREDOONI (RUB)

## **DEMOKRATIE-ZUKUNFTSWERKSTATT I: Rechtsextreme Haltungen erkennen und entgegen**

In einer ersten Zukunftswerkstatt werden rechts-extremen Positionen in den Blick genommen. Ein Fachbeitrag wird Erscheinungsformen und Argumentationsmuster rechter Agitation analysieren und menschenverachtende Dimensionen gängiger Parolen und Begriffe aufzeigen. Auf dieser Basis wollen wir anschließend die Bedarfe im Kreis konkretisieren und Formate skizzieren, die couragiertes Auftreten fördern und in die Breite tragen. Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (mobim) wird die Veranstaltung fachlich begleiten.

06.02.2018 | AGORA KULTURZENTRUM | CASTROP-RAUXEL

## **DEMOKRATIE-ZUKUNFTSWERKSTATT II: Erinnerungspädagogik nachhaltig gestalten**

Mit dieser Zukunftswerkstatt wollen wir das große Engagement im Bereich der Gedenkstättenfahrten und Begegnung mit Zweitzug\*innen unterstützen, weitere Ansätze vorstellen und gemeinsam überlegen, wie Qualität und Nachhaltigkeit der Angebote gewährleistet werden können. Neben einem Vortrag zu Möglichkeiten und Herausforderungen der Erinnerungspädagogik werden Praxisbeispiele vorgestellt. Im Zuge der gemeinsamen Ziel- und Maßnahmenformulierung werden ferner zielgruppenorientierte Ansätze jenseits der Aufarbeitung der NS-Zeit ihren Platz finden.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Projekt Willkommensstätten und dem Jüdischen Museum Westfalen in Dorsten durchgeführt.

27.02.2017 | JÜDISCHES MUSEUM WESTFALEN | DORSTEN

## **DEMOKRATIE-ZUKUNFTSWERKSTATT III: Mit Fake News und Hate Speech umgehen**

Das Thema dieser Zukunftswerkstatt sind die Erscheinungsformen und Auswirkungen der viel diskutierten Phänomene Hate Speech und Fake News. Expert\*innen werden hierfür anhand von Hintergrundinformationen und Beispielen zunächst die Dimensionen des Handlungsfeldes erläutern. Darauf aufbauend wollen wir lokale Bedarfe, insbesondere im Umgang mit der Mediennutzung Jugendlicher, erfragen und entsprechende Ziele benennen. Beispiele aus der Projektarbeit werden dabei helfen, geeignete Präventionsstrategien zu etablieren. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Grimme-Akademie in Marl.

21.03.2018 | GRIMME-AKADEMIE | MARL

## **DEMOKRATIE-ZUKUNFTSWERKSTATT IV: Rassismuskritische Elementar- und Primarpädagogik**

Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, auszuloten, wie im Rahmen der Elementar- und Primarpädagogik ein möglichst vorurteils- und rassistisches Heranwachsen gefördert werden kann. Nach einem einführenden Vortrag möchten wir Möglichkeiten der Einflussnahme diskutieren, Ziele formulieren und gemeinsam erarbeiten, welche Formen der Unterstützung für Pädagog\*innen angeboten werden sollten. Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Teilbereichen des Handlungsfeldes werden hierfür Impulse geben.

Die Veranstaltung wird durch das Haus der Kulturen in Herten unterstützt.

12.04.2018 | GLASHAUS | HERTEN

## **DEMOKRATIE-ZUKUNFTSWERKSTATT V: Institutionelle Diskriminierung abbauen**

In einer abschließenden Zukunftswerkstatt wollen wir die unterschiedlichsten Formen und Facetten alltäglicher Diskriminierungen beleuchten und dabei insbesondere nach Verbesserungsmöglichkeiten im Umfeld öffentlicher Institutionen suchen. Ein fachlicher Impuls zu Ansätzen der Antidiskriminierungsarbeit und zu Beispielen aus anderen Kommunen wird hier Anregungen liefern. Im Zuge der Formulierung konkreter Verbesserungsvorschläge zum Abbau von Diskriminierung wollen wir auch thematisieren, welche Beratungsangebote für Menschen hilfreich sein können, die von Rassismus betroffen sind.

03.05.2018 | BERUFSSKOLLEG GLADBECK